



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Vorlage

Nr. 99/2003

Fachbereich Kultur, Schule und Sport

vom: 19.05.2003

Beschlussvorlage

öffentlich

nichtöffentlich

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Schul- und Sportausschuss Haupt- und Finanzausschuss Rat der Stadt Kamen

Bezeichnung des TOP

Erweiterung Käthe-Kollwitz-Schule

Beschlussvorschlag:

Der Käthe-Kollwitz-Schule wird ein Teilbereich des Jugendfreizeitzentrums in Heeren-Werve temporär als Schulraum zur Verfügung gestellt.
Aus diesem Grunde wird zurzeit auf einen Anbau an der Schule verzichtet.

Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):

Bereits in der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 13.03.2003 wurde ein Sachstandsbericht zur Käthe-Kollwitz-Schule gegeben. Es wurde u.a. ausgeführt, dass es unstrittig ist, dass die Schule zusätzliche Räume benötigt. Zurzeit nutzt die Käthe-Kollwitz-Schule zwei Räume in der nahe gelegenen Brüder-Grimm-Schule und einen im Jugendfreizeitzentrum Heeren-Werve.

Für die Schaffung zusätzlicher Räume wurden 480.000,00 € für das Jahr 2003 veranschlagt, jedoch wurde die Verwaltung im Rahmen der Haushaltsdebatte einstimmig beauftragt, nach Alternativen zu suchen, um diesen Haushaltsansatz teilweise oder sogar ganz einzusparen.

Nach Prüfung schlägt die Verwaltung nunmehr vor, einen Teilbereich des gegenüberliegenden Jugendfreizeitzentrums so umzubauen, dass eine schulische Nutzung möglich ist. Diese Nutzung soll jedoch nur temporär erfolgen, da

- der Schul- und Sportausschuss die Verwaltung beauftragt hat, ein externes Gutachten zur Entwicklung der Schulen und der Schulstandorte im gesamten Stadtgebiet erstellen zu lassen. (Hier soll sowohl die schulische Entwicklung als auch die gebäudliche Situation untersucht werden)
- die demographische Entwicklung zu berücksichtigen ist

- die Auswirkungen der Tendenz, Schüler verstärkt in Regelschulen zu unterrichten, abzuwarten sind
- die Entwicklung der Errichtung der Schule E für den Sekundarbereich I abzuwarten bleibt
- die Beratung im Landtag über den Abschlussbericht zum Schulversuch "Förderschule" und die sich eventuell daraus ergebenden gesetzlichen Veränderungen abzuwarten bleiben

Da sich zum jetzigen Zeitpunkt bezüglich der v.g. Punkte Veränderungen abzeichnen, schlägt die Verwaltung vor, die Entwicklungen abzuwarten und nur eine temporäre Nutzung des Jugendfreizeitzentrums vorzusehen.